

B3**AK Klimapolitik****Die KDV möge beschließen:****Mieterstrom und PV-Anlagen in Berlin-Mitte ausbauen – jetzt!**

- 1 Der SPD Kreis Mitte fordert:
- 2 - dass das Bezirksamt Mitte die Eigentü-
- 3 mer bei Neubauten und Sanierungen auf die
- 4 Solarpflicht hinweist und die Einhaltung die-
- 5 ser Pflichten kontrolliert,
- 6 - eine regelmäßige durchgeführte Kontrolle
- 7 dieser Pflichten und das notwendige Personal
- 8 zur Verfügung zu stellen,
- 9 - dass das Bezirksamt verstärkt die rele-
- 10 vante Zielgruppe (Eigentümer, private Anbie-
- 11 ter) aktiv auf die Möglichkeiten und Vorteile
- 12 der Solardachbörse hinweist.

13

14 Begründung

15 Als Mieterstrom wird Strom bezeichnet, der

16 von Solaranlagen (PV-Anlagen) auf dem Dach

17 eines Wohngebäudes erzeugt und von dort

18 direkt (d. h. ohne Netzdurchleitung in die-

19 sem Gebäude bzw. im selben Quartier) ge-

20 liefert und verbraucht wird. Durch das Mo-

21 dell des Mieterstroms kann somit Strom von

22 Mieterinnen und Mietern selbst erzeugt wer-

23 den. Der direkte Strombezug ermöglicht sta-

24 bile Strompreise und damit eine Resilienz ge-

25 gen Preissteigerungen.

26 Doch es gibt gegen den Ausbau von Mieter-

27 strom erhebliche wirtschaftliche Hemmnis-

28 se. Die Installation von Photovoltaikanlagen

29 ist allgemein mit einem großen Planungs-

30 und damit Kostenaufwand verbunden. So

31 müssen beispielsweise Dachflächen auf ih-

32 re Tragfähigkeit und Beschaffenheit über-

33 prüft werden. Zudem werden zur Installati-

34 on von PV-Anlagen Fachkräfte benötigt, die

35 knapp und damit kostenaufwendig sind. In

36 Folge wirkt das Mieterstrommodell für den

37 Großteil der Gesellschaft unattraktiv, da der

38 Prozess- und Kostenaufwand abschreckt.

39 Neben den wirtschaftlichen Hemmnissen be-

40 stehen auch regulatorische Hemmnisse. Der

41 Mieterstrom darf bisher nicht durch das

Empfehlung der Antragskommission**Annahme in der Fassung der AK (Konsens)**

Der SPD Kreis Mitte fordert:

- dass das Bezirksamt Mitte die Eigentü-
- mer bei Neubauten und Sanierungen auf die
- Solarpflicht hinweist und die Einhaltung die-
- ser Pflichten kontrolliert,
- eine regelmäßige durchgeführte Kontrolle
- dieser Pflichten und das notwendige Personal
- zur Verfügung zu stellen,
- dass das Bezirksamt verstärkt die rele-
- vante Zielgruppe (Eigentümer, private Anbie-
- ter) aktiv auf die Möglichkeiten und Vorteile
- der Solardachbörse hinweist.

42 öffentliche Netz geleitet werden. Dies er-
43 schwert es Wohnquartieren sich in Mieter-
44 stromkonstrukten zu vereinigen. Zur Vereini-
45 gung müssten dafür oft Netzanschlüsse von
46 Häusern zusammengelegt werden.
47 Das Hauptproblem in Mitte ist, dass der Ge-
48 schosswohnungsbau dominiert. Dieser ist je-
49 doch in Berlin nur zu 10% in öffentlicher Hand.
50 Die private Wohnungswirtschaft müsste für
51 den PV-Ausbau wesentlich stärker als derzeit
52 einbezogen werden, um das vorhandene So-
53 larpotential auszuschöpfen.